



Sozialpädagogenteam Oberschule Findorff

Grundschulen imStadtteil

Freie Träger

Arbeitsagentur Bremen/ BIZ

Eltern

Jugendzentrum Findorff

Kirchengemeinde Martin- Luther

Mädchenkulturhaus

Pro Familia

ZUP/ REBUZ

Jugendeinsatzdienst JED der Polizei

Jungenbüro

Mädchenhaus

Amt für soziale Dienste

Jugendgerichtshilfe

Polizei

Arbeitskreis Mobbing

Vaja

Kinderschutzzentrum Bremen

ServiceBureau Jugendinformation

Theaterprojekt Wilde Bühne e.V.

Arbeitskreis Sozialpädagogik

Konzept Schulsozialarbeit Findorff

Vorbemerkung

Schulsozialarbeit ist eine aufsuchende Form der Jugendsozialarbeit zur ganzheitlichen und lebenslagenorientierten Förderung und Hilfe für Schüler/innen. Schulsozialarbeit verstanden als Sozialarbeit in der Schule vermittelt zwischen den verschiedenen Erfahrungsbereichen von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb der Schule. Die ständige Präsenz von Sozialpädagogen/innen in der Schule ermöglicht eine permanente Erreichbarkeit für Jugendliche und Lehrer/innen am Ort Schule und führt damit zu einem niedrigschwelligen Unterstützungsangebot im Vorfeld häufig stigmatisierend wirkender Erziehungshilfe.

Durch Schulsozialarbeit wird ein neues und zusätzliches Element von Zielsetzungen, Aktivitäten, Methoden, Herangehensweisen etc. in die Schule eingeführt. Insofern stellt Schulsozialarbeit eine zusätzliche pädagogische Ressource für die Institution Schule dar.

Schule und Schulsozialarbeit haben das gemeinsame Bildungsziel, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen. Desweiteren sollen sie ihnen Kompetenzen vermitteln, damit sie zukünftig ihre Potenziale entfalten und vorhandene Ressourcen nutzen können.

Ziel ist es, dass Schulsozialarbeit und Schule sich im Hinblick auf das übergreifende gemeinsame Gesamtziel - nämlich die Verbesserung der Lebens- und Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen – wechselseitig ergänzen.

1. Beschreibung der Institution Oberschule Findorff

Die Oberschule Findorff befindet sich in den über 90 Jahre alten Schulgebäuden an der Nürnberger Straße und an der Regensburger Straße bzw. Gothaer Straße im Stadtteil Findorff in Bremen. Die Oberschule Findorff hat im Schuljahr 2008/ 2009 den Ganztags schulbetrieb ab Klasse 5 aufgenommen. Mit Beginn des Schuljahres 2009/ 2010 ist unsere Schule eine Oberschule mit eigener gymnasialer Oberstufe, in der alle Abschlüsse zu erreichen sind, u.a. auch das Abitur nach 8 Jahren. Seit 1992 kooperiert die Schule mit dem Förderzentrum für Wahrnehmung und Entwicklung *Schule am Rhododendronpark* für geistig und schwer/ mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche.

Die ca. 1100 Schüler/innen werden zurzeit von 100 Lehrer/innen unterrichtet. Die Oberschule Findorff versteht sich als moderne, differenzierte Schule für alle Kinder und Jugendlichen im Stadtteil und in der Nachbarschaft. In Folge dessen gibt es auch enge Kooperationen mit Vereinen, Institutionen, Kirchen und Geschäftsleuten in Findorff und den angrenzenden Stadtteilen.

2. Rahmenbedingungen von Schulsozialarbeit

a. Definition von Schulsozialarbeit?

„ Unter Schulsozialarbeit wird ein Angebot der Jugendhilfe verstanden, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte, kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten, um junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, dazu beitragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Erziehungsberechtigte und Lehrer/innen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten und unterstützen sowie zu einer schülerfreundlichen Umwelt beizutragen. Zu den sozialpädagogischen Angeboten und Hilfen der Schulsozialarbeit gehören insbesondere die Beratung und Begleitung von einzelnen Schüler/innen, die sozialpädagogische Gruppenarbeit, offene Gesprächs-, Kontakt- und Freizeitangebote, die Mitwirkung in Unterrichtsprojekten und in schulischen Gremien sowie die Kooperation und Vernetzung mit dem Gemeinwesen.“

(vgl.: Speck, Karsten. Qualität und Evaluation in der Schulsozialarbeit. Konzepte, Rahmenbedingungen und Wirkungen. S.23. Verlag für Sozialwissenschaften/ GWV Fachverlag GmbH, Wiesbaden 2006)

b. Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit

Rechtsgrundlage für die Schulsozialarbeit ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG, 2010):

- „Schulsozialarbeit dient den allgemeinen Zielen und Aufgaben der Jugendhilfe nach §1 KJHG und setzt sie unter den spezifischen Bedingungen und Anforderungen des schulischen Lebensraumes um; sie fördert die individuelle und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, indem sie an der Schule Aktivitäten anbietet, durch die Schüler/innen über das schulische Angebot hinaus ihre Fähigkeiten entfalten, Anerkennung erfahren und soziale Prozesse gestalten können.
- Schulsozialarbeit leistet Jugendarbeit gemäß §11 KJHG und richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel, sie zur Selbstbestimmung zu befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anzuregen und hinzuführen.
- Schulsozialarbeit leistet Jugendsozialarbeit gemäß §13 KJHG für solche Kinder und Jugendlichen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind.
- Schulsozialarbeit leistet erzieherischen Kinder- und Jugendschutz nach §14 KJHG sowie Beratung in Erziehungsfragen nach §16 KJHG und trägt so zur allgemeinen Förderung der Erziehung in Familien bei. Schulsozialarbeit vernetzt den schulischen Lebensraum mit anderen Jugendhilfeleistungen insbesondere der Hilfen zur Erziehung (§§27-35 KJHG) und leistet die in §81KJHG geforderte Kooperation mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen.“

Ein weiter wichtiger Punkt zur Rechtsgrundlage bei Schulsozialarbeiter/-innen betrifft die Schweigepflicht. Diese ist laut StGB (2010), §203, Abschnitt 1, Absatz 5 wie folgt geregelt:

„Wer unbefugt ein fremdes Geheimnis, namentlich ein zum persönlichen Lebensbereich gehörendes Geheimnis oder ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis, offenbart, dass ihm als (...) staatlich anerkanntem Sozialarbeiter oder staatlich anerkanntem Sozialpädagogen (...) anvertraut worden ist oder sonst bekannt geworden ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.“

c. Materielle Ausstattung der Stellen

Für eine erfolgreiche Schulsozialarbeit an der Oberschule Findorff stehen den Sozialpädagogen/-innen eigene Büros mit geeigneter Arbeitsausstattung (PC, Telefon, Internetzugang, Kopierer) zur Verfügung. Wichtig ist die gute Erreichbarkeit der Büros, gerade für Schüler/innen und Lehrer/innen. Außerdem können die Schulsozialpädagogen/innen alle schulischen Räume sowie separate Räumlichkeiten für offene Angebote nutzen.

d. Schulische Einbindung der Stellen

Schulsozialarbeit sollte bestmöglich in die Institution Schule eingebunden sein. Dies bedeutet für die Sozialpädagogen/innen an der Oberschule Findorff die Teilnahme an:

- regelmäßigen Dienstbesprechungen mit der Schulleitung
- Dienstbesprechungen und Gesamtkonferenzen (die einen regelmäßigen Tagesordnungspunkt „Schulsozialarbeit“ haben)
- Teilnahme am Elternbeirat (nach Absprache)
- Schulkonferenz (nach Absprache)

Schulsozialpädagoginnen sollten zu Klassenkonferenzen grundsätzlich eingeladen werden. Bezüglich des Themas und der Teilnahme ist eine Rücksprache mit den Lehrer/innen gewünscht.

3. Ziele, Zielgruppen und Aufgaben von Schulsozialarbeit

a. Ziele der Schulsozialarbeit an der Oberschule Findorff

Schulsozialarbeit kooperiert -im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes- eng mit der Schulleitung und dem Kollegium. Dabei verfolgt Schulsozialarbeit folgende Ziele, die den Rahmen für die Aufgabenfelder stellen.

- **allgemein:** Sicherstellung von bedarfsgerechten Hilfen und Angeboten für Schüler/innen in enger Vernetzungsarbeit mit anderen Institutionen im Stadtteil Findorff.
- **Bildung:** Sicherstellung von Bildungsangeboten zur selbstverantwortlichen Lebensbewältigung für alle Schüler/innen.
- **Erziehung:** Förderung und Stärkung einzelner Schüler/innen und Gruppen in ihrer Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung der sozial benachteiligten und / oder verhaltensauffälligen Schülern und Schülerinnen.
- **Individuelle Hilfen:** Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an individuellen Hilfen zur Lebensbewältigung von Schülern und Schülerinnen.
- **Freizeit:** Sicherstellung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes für Schüler/innen in enger Kooperation mit anderen Institutionen (Jugendzentrum, Sportvereine, Kirchengemeinde) des Stadtteils.

- **Integration/ Inklusion:** Förderung der Teilhabe von Schülern und Schülerinnen mit und ohne Behinderungen an den Freizeitangeboten des Stadtteils Findorff und darüber hinaus.

b. Zielgruppen von Schulsozialarbeit

Aus den o.g. Zielen lassen sich die Zielgruppen der Schulsozialarbeit ableiten:

Neben Schüler/innen, einzeln oder in Gruppen bzw. Klassen oder bei offenen Angeboten, richten sich unsere Beratungsangebote auch an Lehrer/innen, an Eltern sowie an die Kollegen und Kolleginnen der Ämter/ Behörden und anderen sozialen Einrichtungen in Bremen.

c. Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit

Die Angebote der Schulsozialarbeit werden mit den anderen Angeboten der Oberschule Findorff abgestimmt und vernetzt.

Einzelfallhilfe und Beratung:

- Beratungsgespräche mit Schüler /innen, Lehrer/ innen/ Schulleitung/ Eltern
- Teilnahme am Unterricht (u.a. Klassenrat)
- Präventionsangebote, Krisenintervention, Begleitung (u.a. Kriminalität, sexueller Missbrauch, Rechtsextremismus)
- Begleitung zu Ämtern, Behörden, Beratungsstellen und Firmen

Sozialpädagogische Gruppenangebote:

- Umgang mit Gewalt und Aggression
- Streitschlichtung, Mediation, Konfliktvermittlung
- Mädchenarbeit/ Jungenarbeit
- Suchtprävention
- Projektarbeit (u.a. Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage)
- Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, Bewerbungstraining

Familien- und Elternarbeit:

- Beratungsangebote für Eltern
- Elterngespräche und Hausbesuche
- Elternabende

Sonstige Aufgaben:

- Organisation und Betreuung von Ganztagsschulangeboten
- Ausbildung von Anerkennungspraktikanten zum Sozialpädagogen/ zur Sozialpädagogin
- Offene Sprechstunde für Lehrer/innen

4. Arbeitsformen und Arbeitsweisen

In enger Abstimmung mit der Schulleitung und dem Kollegium werden die Beratungs- und klassenbezogenen Angebote mit den offenen Angeboten für alle Schüler/innen kombiniert, dadurch entstehen unterschiedliche Schwerpunkte in der Schulsozialarbeit:

- Beratung, Begleitung und Weitervermittlung für einzelne Schüler/innen
- Konfliktmoderation/ Mediation
- Arbeit mit Klassen
- fachliche Beratung von Lehrer/innen und Eltern

5. Vernetzung und Kooperation

Schulsozialarbeit unterstützt die Schule bei der Öffnung in den Stadtteil und ermöglicht Kooperationspartnern den Zugang zur Schule, zu Schülern und Schülerinnen und zu Schülergruppen. Schulsozialarbeit nimmt eine wichtige Vermittlungsfunktion zwischen der Schule und dem Stadtteil ein. Zum einen stellt sie eine Vermittlung zwischen der pädagogischen Institution Schule und dem System der Jugendhilfe (freie Träger, Soziale Dienste etc.) her. Zum anderen entwickelt sie Beziehungen zu Institutionen wie Vereinen und Verbänden, Jugendeinrichtungen und Kirchengemeinden im Umfeld der Schule. Die Kooperationsbeziehungen sind sehr vielfältig und gehen über die Angebote der Schulsozialarbeit weit hinaus.

Kooperationen bestehen mit:

- Grundschulen im Stadtteil
- Amt für Soziale Dienste Bremen (Sozialzentren)
- Freien Trägern (u.a. Lebenshilfe Bremen, WabeQ, Theaterprojekt Wilde Bühne Bremen, Mädchenhaus, Jungenbüro etc.)
- Jugendzentrum Findorff
- Sportvereinen im Stadtteil
- Arbeitsagentur Bremen/ Berufsinformationszentrum (BIZ)
- Kirchengemeinde Martin- Luther

6. Personal

Das Team der Schulsozialarbeit an der Oberschule Findorff besteht zurzeit aus 3 weiblichen und 2 männlichen Sozialpädagogen/innen. Als Qualifikation gilt die Ausbildung zum/ zur Sozialpädagogen/ Sozialpädagogin oder Sozialarbeiter/ in oder eine vergleichbare Ausbildung mit Berufserfahrung. Diese Voraussetzungen werden von den Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen an der Oberschule Findorff erfüllt. Eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung wird durch die Oberschule Findorff ermöglicht.